

Sehr anstrengende Eltern :-(

Beitrag von „honeybunny“ vom 8. April 2008 20:26

Hallo ihr alle zusammen,

wer kennt das nicht?

Eltern, die morgens ihre Kinder zur Schule bringen und dann noch auf dem Schulhof stehen und tratschen...

Trasch und Klatsch über die Lehrer ihrer Kinder, egal ob wahr oder unwahr, egal ob das einem persönlichen Angriff/ Mobbing gleichkommt.

In meiner Klasse gibt es leider einige wenige Eltern, die sich auf mich eingeschossen haben und sich gegenseitig absolute Unverschämtheiten an angeblichen Dingen in der Schule erzählen.

Meine Elternvertreterin hat mir einige solcher Dinge mitgeteilt und ich bin wirklich nur erschüttert darüber, was Eltern sich eigentlich anmaßen!!! Gibt es nichts Wichtigeres? Warum sind immer die Lehrer schuld, wenn Kinder Probleme in der Schule haben - sei es fachlich, sozial oder mit dem Lehrer?????

Angeblich:

- würde ich ja sowieso nur die Mädchen in der Klasse mögen
- würde ich ja nie grüßen
- werden Informationen nur in meiner Klasse nicht weitergegeben
- wären es ja immer viel zu viele Hausaufgaben
- schreibe ich zu schwere Tests
- wäre ich unfreundlich

und und und

Ich weiß, es hört sich beim Lesen harmlos an, das waren auch nur einige Dinge, aber diese Eltern tratschen diese Geschichten im Ort, bei den Eltern der Parallelklasse herum und ziehen meinen Namen damit in den Dreck.

Der nächste Elternabend wird der Horror, weil diese Eltern mich sicher mit verschiedenen Dingen konfrontieren werden, und ich dann sicher nicht COOL bleiben kann.

Ich fühle mich persönlich sehr getroffen, da ich für die Kinder der Klasse wirklich alles gebe und sehe es schon fast als Rufmord/ Mobbing an.

Ich kann diese Dinge nicht nachvollziehen. Mit diesen Eltern hatte ich erst zum Halbjahr ein Gespräch und da ist ja immer alles bestens. Aber hintenrum....

Ich musste mir das jetzt einfach mal von der Seele schreiben.

Ich weiß, im sollte mir ein dickeres Fell zulegen, aber das sagt sich so einfach.

Am schlimmsten ist aber, dass ich immer an mir zweifle und solche Dinge sehr persönlich nehme.

Oh Mann, das ist echt gemein!

Beitrag von „alem2“ vom 8. April 2008 20:52

Hallo,

ich kann nur sagen, dass es bei uns an der Eltern auch solche Eltern gibt. Sie kommen aus gehobenen sozialen Schichten, die Mütter arbeiten nicht und kümmern sich den ganzen Tag nur um die "Schulsorgen" (oft auch herbei geredet) ihrer Kinder. Nicht alle sind so, aber viele. Irgendwann trifft es jeden Mal. Das Kollegium hält dann aber gut zusammen. Das hilft.

Hatte auch gerade erst eine Auseinandersetzung mit einer Mutter. Mich nimmt das auch immer mit, obwohl ich mir immer vornehme, ein dickes Fell zu haben.

Eigentlich hilft in konkreten Fällen nur unmittelbar das Gespräch mit besagten Eltern zu suchen. Hilfreich ist auch die Anwesenheit einer weiteren "unabhängigen" Lehrerin als Unterstützung im Gespräch.

Ansonsten weghören: Getratscht wird immer und überall.

Das sind schlaue Tipps von einer, der das selbst kaum gelingt.

Alema

Beitrag von „fairytale“ vom 8. April 2008 20:52

Liebe honeybunny!

Glaub mir, das kennt beinahe jeder von uns auf die eine oder andere Weise. Ich auch, obwohl ich schon viele Dienstjahre auf dem Buckel habe.

In meiner letzten Schule war es definitiv nicht so, in der jetzigen allerdings schon, dass die Eltern immer mal vor der Schule ihre 'Schwätzchen abhalten. Ich denke, das ist sehr standortbezogen und auch abhängig von der Elterndurchmischung.

Allerdings habe ich allmählich bemerkt, dass es NICHT immer um die Lehrer geht, wenn die Eltern ihre Pläuschchen abhalten.

Auch wenns ganz schwer fällt...nimm es nicht zu persönlich. Im Normalfall sind es nur ein, zwei,

die sich mit den abgeladenen Problemen vor dem Schultor eigentlich ein Eigentor schießen, denn im Geheimen gehen die anderen dann weg und grinsen sich eins...

Ich hab auch festgestellt, dass gerade die, die dir was zutragen, die Sachen gern ein wenig dramatisieren und etwas dazu dichten.

Geredet wird über uns Lehrer wohl immer werden, aber solange du dich in der Klasse wohlfühlst und alles soweit klappt, lass die Eltern quasseln.

Ja...ich weiß, es ist megaschwer... aber vor dem Elternabend solltest du dich keineswegs fürchten. Ich würd dir empfehlen, dich ganz exakt vorzubereiten, höflich, aber bestimmt dein Ding durchzuziehen.

Vermutlich wagt es keiner der Eltern wirklich, dich in der Öffentlichkeit auf das von dir Angesprochene anzusprechen ...aber du kannst ja auch von dir aus gegen Ende des Abends beim Thema Allfälliges anmerken, dass du davon ausgehst, dass - da ja alles Erwachsene sind - jeder mit etwaigen Problemen zu dir kommt. Du bist natürlich gerne bereit, dich dann mit den Meinungen auseinander zu setzen und du nimmst auch gerne konstruktive Kritik an...aber...du legst auf *Basenadiskussionen* keinen Wert.

Versuchs auf die charmante Weise und kränk dich nicht, auf keinen Fall werd laut oder patzig. Irgendwie ist das das Einzige, das mir spontan eben einfällt.

Ein schöner Satz meiner Kollegin, den ich seitdem immer in der 1. anwende, lautet: Versprechen Sie mir, nicht alles zu glauben, was ihr Kind über mich erzählt...und ich verspreche Ihnen, dass ich nicht alles glaube, das ihr Kind über Sie erzählt:-)

Wenn nichts hilft, dann sprich mit der Schulleitung und bitte um Ihre Anwesenheit auf dem Elternabend. Von Verbrüderung mit einigen, dir nett kommenden Eltern würde ich abraten..das geht vielleicht nach hinten los.

Alles Liebe

fairy

PS: Falls jemand Tipps für das Anlegen einer dickeren Haut hat..-bitte bei mir melden:-) *gg*
Die, die sich mehr zu Herzen nehmen sollten, tuns leider eh nicht... 😊

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 8. April 2008 20:58

Das tut mir sehr, sehr leid für Dich. Ich kann mir vorstellen, wie sehr es Dich belastet.

Ich habe keinen großartigen Tipps für Dich, die Du Dir nicht selbst auch schon gegeben hast, aber ich hoffe, dass Du Dir Deinen Traumberuf (?) davon nicht vermiesen lässt.

Vielleicht gehst Du auf dem nächsten Elternabend in die "zarte" Offensive und sprichst ein paar Dinge von Dir aus an? Nimm den Eltern so den Wind aus den Segeln.

Begrüße die Eltern bereits an der Tür persönlich und mit Handschlag.

Vielleicht kann es ja helfen, dass Du folgende Dinge ansprichst:

Du wünschst Dir allgemeine Rückmeldungen seitens der Eltern, was die Art und den Umfang der Hausaufgaben betrifft (konnten die Kinder diese alleine bewältigen, in welchem Zeitrahmen...) und dass Du in Zukunft für jede Info, die Du nur noch in schriftl. Form austeilst, eine Rückmeldung in Form eines von den Eltern unterschriebenen Abschnittes erwartest.

Kopf hoch (hört sich doof an, ist aber lieb gemeint 😊)!

Liebe Grüße,
Fee

Beitrag von „Talida“ vom 8. April 2008 21:31

Das Thema könnte von mir sein! Genau das erlebe ich auch zur Zeit und ich werde auf dem nahenden Elternsprechtag alle Mütter, die mich morgens solange beobachten bis ich die Kinder in die Klasse hole, ansprechen und eindringlich bitten, sich noch vor dem Klingeln vom Schulhof zu entfernen. Ich bin es so satt! Es beschweren sich schon die Kollegen, die sich kontrolliert fühlen und bei diesen Schulhofgesprächen kommt auch nur Mist raus. Manchmal bekomme ich Dinge wiedererzählt, die völlig verdreht und oder einfach aus der Luft gegriffen sind. Einer Mutter musste ich jetzt zum wiederholten Male sagen, dass ich das Thema Hausaufgaben Leid bin. Ich habe mich ausführlichst auf dem ersten Elternabend dazu geäußert und gut ist! Aber die Kinder sind ja nicht anders. Die hören auch selten mit beiden Ohren zu ...

Also: mein Fell ist auch noch nicht dicker geworden. Das einzige, was sich bessert, sind die Schweißausbrüche und die roten Flecken auf dem Elternabend. Da wird man irgendwann - wenigstens äußerlich - souveräner. Ich kann auch nur empfehlen, bei Wiederholungstätern ein Gespräch mit der Schulleitung anzusetzen. Manche Eltern brauchen das!

Habe auch noch einen Spruch von einer 'alten' Kollegin: Ich sage Ihnen nicht, wie Sie Ihre Brötchen zu backen haben, also sagen Sie mir auch nicht wie ich meinen Unterricht zu gestalten habe! (individuell für alle elterlichen Berufsgruppen anpassbar)

Gute Nacht
Talida

Beitrag von „yula“ vom 9. April 2008 13:31

Hallo!

Bisher haben sich nur Primarschullehrer geäußert. Ich bin an einer Haupt- und Realschule und bekomme meine Eltern leider viel zu selten zu Gesicht. Aber man kann auch dort sicher sein: Wenn was ist, dann ist der Lehrer Schuld!

Was ich aber eigentlich erzählen wollte: Ich habe eine Kollegin und die ist auch immer ganz empört darüber, wie Eltern über sie sprechen. Und das Eltern die Autorität der Lehrer untergraben, wenn sie vor ihren Kindern schlecht über Lehrer sprechen. Aber diese Kollegin schafft es tatsächlich nur eine Minute später herzhaft über die Lehrer ihrer beiden Kinder herzuziehen und glaubt ihren beiden Kindern ungefiltert jedes Wort. Ich muss dann immer etwas schmunzeln... Ich will damit sagen, dass wir mit diesen Tratschereien wohl oder übel klarkommen müssen, natürlich nur solange, wie sie in einem erträglichen Rahmen bleiben.

Bereite dich so gut wie möglich auf den Elternabend vor und versuche auf alle möglichen Fragen und "Anschuldigungen", die erhoben werden könnten, im Vorfeld knackige Antworten zu finden.

Alles Gute dafür!

Lieben Gruß, Yula

Beitrag von „fairytale“ vom 9. April 2008 18:58

...und dann stehen sie zu deinem Geburtstag mit Blumen und Torte und singen und sagen ein Gedicht auf..die Großen, wie die Kleinen...und du merkst, sie sind nicht so schlimm, wie es den Anschein hatte und irgendwie scheinen sie dich doch zu mögen, sonst würden sie sich das nicht antun..und dir fällt auf, es sind sicher nur ganz wenige, die dumm reden, wie überall...*lächel*

so geschehen heute...:-)

Beitrag von „honeybunny“ vom 9. April 2008 19:08

Hallo,

vielen Dank an alle zusammen für die Antworten, Tipps und Anregungen.

Nachdem ich heute mit meinem Kollegium (echt superklasse:-)) gesprochen habe und für nächste Woche einen Termin mit meiner SL gemacht habe, geht es mir auch schon wieder

besser.

Vor allem, weil meine Klasse auch richtig toll ist - nur manche Eltern halt leider nicht. Aber die Kinder sind mir viel viel wichtiger - auch wenn mich so "banale Kleinigkeiten" von Elternseite echt treffen.

Elternabend wird auf meinen Wunsch mit BEisein der SL sein und ich werde die lieben Eltern mit ihren eigenen Waffen schlagen.

Wie wäres es mit einer Sammelbestellung "Dickes Fell" ? 😊

Bis dann,

LG

Beitrag von „fairytale“ vom 9. April 2008 20:11

jep honeybunny...soooo muss es sein:-) und ich bin dabei, bitte eine portion dickes Fell und eine kleine Portion mehr Geduld und ein wenig von der Flasche, wo gute nerven drin sind, hätt ich auch gern. Und wenn du´beim Bestellen bist..ein bisschen..aber echt nur zwei, drei Gramm..von ...habt mich alle lieb zwischendurch, ich bin auch noch Mensch und nicht nur Lernbegleiter 😊

Beitrag von „lissy“ vom 9. April 2008 21:03

Ich will auch sooooooooooooo ne große Portion dickes Fell, gute Nerven...

Habe heute grad ne Mutter da gehabt, die mich übelst angemotzt hat, weil ihr Sohn seine Mappe (mal wieder) nicht abgegeben hat und damit (auch mal wieder) eine 6 bekommen hat. Und wer ist Schuld? Natürlich ich, da ich je (laut Schüleraussage) seine Mappe nicht angenommen hätte. Ich freu mich schon darauf, wenn die Mutter zur Rektorin geht (Was sie mir "angedroht" hat). Diese steht hinter mir und wird der Mutter schon das passende erzählen. 😊

Mein Tipp für dich, honeybunny: Verbünde dich mit der Rektorin /dem Rektor und such dir ein Hobby, dass so ablenkend ist, dass du die ganzen blöden Kommentare vergisst.

Talida Der Spruch deiner Kollegin gefällt mir, ob ich auch mal den Mum dafür haben werde?

Liebe Grüße

und ich schick ALLEN eine GROSSE Portion Spaß an der Arbeit und gute Nerven

Lissy

Beitrag von „honeybunny“ vom 9. April 2008 21:08

Ein Hobby, das mich ablenkt, habe ich:

Ich spiele aktiv Fußball und habe einen kleinen Hund...aber darum gings ja eigentlich auch nicht.

Ich kann abschalten von der Schule, aber "persönlich gemeinte Nettigkeiten", nur getratscht - damit komm ich nicht immer klar...das muss ich wohl in meinem absoluten Traumjob noch lernen 😊

Beitrag von „fairytale“ vom 10. April 2008 14:29

Deine Hobbies find ich klasse, hab auch genug, das mir Spaß macht..aber zum Abschalten gehört halt leider auch, dass man die Tratschereien und so nicht mit heim nimmt...beneide Kolleginnen, die das können:-)

Beitrag von „Lullaby“ vom 10. April 2008 15:04

Zitat

Angeblich:

- würde ich ja sowieso nur die Mädchen in der Klasse mögen
- würde ich ja nie grüßen
- werden Informationen nur in meiner Klasse nicht weitergegeben
- wären es ja immer viel zu viele Hausaufgaben
- schreibe ich zu schwere Tests
- wäre ich unfreundlich

Bist du die Lehrerin meinen Kindern? 😂 😂

Nein - jetzt ohne Witz... es ist nun mal so. Schwierige Eltern gibt schon immer, und wird's immer geben. Wir müssen damit machen.

Gut fand ich das:

[QUOTE] Du wünschst Dir allgemeine Rückmeldungen seitens der Eltern, was die Art und den Umfang der Hausaufgaben betrifft (konnten die Kinder diese alleine bewältigen, in welchem Zeitrahmen...) und dass Du in Zukunft für jede Info, die Du nur noch in schriftl. Form austeilst, eine Rückmeldung in Form eines von den Eltern unterschriebenen Abschnittes erwartest.
[QUOTE]

Und um ehrlich zu sein höre ich auch viele Lehrer über einige Eltern reden... und auch ein paar Dummheiten und Unstimmigkeiten erzählen. Du nicht? Der Mensch ist einfach so. Und wenn es um "unsere" Kinder geht, dann werden wir mal ganz dumm 😊

Viel Glück

LG

Lullaby

Beitrag von „Simian“ vom 13. April 2008 11:34

Liebe honeybunny,

ich kann sehr nachempfinden, wie du dich fühlen magst.

M.E. fehlen Weiterbildungsangebote, wie wir Lehrer auf Gerüchte, Mobbing durch Eltern oder gar Rufschädigung am besten reagieren.

Eine andere Qualität gewinnt es, wenn Unmut (einzelner) schriftlich (manchmal spontan)z.B. über email Verteiler unter Eltern oder Briefe verteilt wird.

Ein Coach empfahl mir in einem derartigen Fall unbedingt zu reagieren - nach dem Motto: wehret den Anfängen von Mobbing. Das führte zu einem emotionalen Brief meinerseits, in dem ich mitteilte, wie sehr ich mich in meinem Berufsethos angegriffen fühlte.

Schwierig finde ich, dass in manchen Gegenden Eltern immer seltener Lehrer direkt anzusprechen scheinen, wenn sie Fragen haben oder ihnen etwas missfällt.

Daraufhin habe ich zum Schluss eine Viertelstunde eingeführt, in der die Eltern sich "alles von der Leber reden können, was Ihnen am Herzen liegt." Diese Meinungssammlung moderieren die Eltern. Das hat sich sehr bewährt. Erstaunlich, wie wenig Eltern dann zu monieren haben.

Würde mich über weitere Tipps zum Umgang mit schwierigen Eltern freuen!

LG Ulli

Beitrag von „honeybunny“ vom 13. April 2008 11:46

Hallo Ulli,

deine Idee mit der Viertelstunde unter Moderation der Eltern finde ich gut. Diese werde ich meiner Elternvertreterin bei einem Treffen am Dienstag unterbreiten... 😊

Die Eltern aus meiner Klasse sprechen bei Anliegen/Problemchen/ Fragen lieber untereinander, als dass sie mich ansprechen. Den "korrekten" Weg über mich als Klassenlehrerin oder über die Elternvertreterin (die auch nichts mitzubekommen scheint) werde ich am nächsten Elternabend erläutern. Auch wird aus der SL jemand dabei sein und das bestätigen...Ich finde es echt schlimm, sich damit auseinandersetzen zu müssen...

Ein Trainingsprogramm zum Umgang mit "Mobbing" fände ich sehr hilfreich. Ich denke, dass ich dadurch einfach mehr das Gefühl von "Ich stehe auf jeden Fall meine Frau"- Gefühl bekommen würde...

Schönes Wochenende

Beitrag von „Simian“ vom 13. April 2008 13:26

Liebe honeybunny,

habe auf deine Idee "Mobbingtraining" mal gegoogelt und habe folgendes gefunden:

Mobbing Lehrer links

<http://www.gew-hb.de/Binaries/Binary5030/md-pk-tipps.pdf>

<http://www.bl-mobbing.de/>

<http://www.tresselt.de/mobbing.htm>

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Lehrer/Bera...gen_Mobbing.pdf

http://www.global-lernen.de/themen/mobbing...und_erfahrungen

<http://www.mobbing.net/rufmord.htm>

http://www.hadumoth-scholpp.de/miszellaneen_mobbing_03.htm

allgemein.

[http://www-](http://www-user.rhrk.unikl.de/~zentrum/lapsus/linksammlung.html#Angebote%20für%20Lehrer%20und%20Lehrerinnen)

[user.rhrk.unikl.de/~zentrum/lapsus/linksammlung.html#Angebote%20für%20Lehrer%20und%20Lehrerinnen](http://www-user.rhrk.unikl.de/~zentrum/lapsus/linksammlung.html#Angebote%20für%20Lehrer%20und%20Lehrerinnen)

Maßnahmen gegen Gewalt bei Kindern und Jugendlichen Eine Linksammlung

<http://www.schulpsychologie.de/kollegen/mobbing/mobbing4.htm>

Auffällig ist, dass es wesentlich mehr web Seiten für den Umgang mit Schülermobbing Opfern gibt.

Ich wünsche dir alles, alles gute für deinen Elternabend und würde mich freuen, über den Verlauf zu hören. 😊

LG Ulli

Nicht so: 😊 😊
sondern so: 🤔 😊 😊

Beitrag von „niekao“ vom 20. April 2008 17:26

In Klasse 1 fängt man immer wieder von vorne an. Und zwar in jeder Hinsicht. Meine Kollegin sagte mal, es dauert in der Regel immer ein ganzes Jahr, bis man seine Elternschaft für sich gewonnen hat. Und klar, ich bin auch Mutter zweier Kinder, ich verstehe also auch die andere Seite, die Sorgen, Nöte und Ängste um das eigene Kind. Da verliert sich schnell auch mal der gesunde Realitätssinn.

In meinem jetzigem Durchgang habe ich mich stets um eine große Transparenz bemüht. Das gelingt mir durch regelmäßige Elternbriefe, in denen ich sowohl einen Überblick über den Lernstoff gebe, als auch aus dem Nähkästchen plaudere, wie sich die sozialen Kompetenzen im Klassenverband so entwickeln. Natürlich nenne ich niemals Namen und äußere mich immer positiv. So nach dem Motto "Im Moment arbeiten wir daran, auch mal zu teilen...." oder "Alle Kinder wenden nun unsere STOPP-Regel an und fast alle beachten sie auch;) ..." Diese Regel kennen meine Eltern natürlich auch schon aus einem Brief. So behalten sie einen Überblick, viele Missverständnisse bleiben einfach aus und da alle Bescheid wissen, was so läuft, gibt es auch viel weniger Gerüchte :tongue:

Lass den Kopf nicht hängen, es dauert halt eine Weile bis deine Elternschaft merkt, dass du es nur gut mit Ihren Lieben meinst.